

249, 16 *Μασδοηνοί* geschrieben ist: man schwankte bei dem Fremdwort, wie man darin den Laut *zd* (s. Schweizer, Gramm. 128) wiedergeben sollte; jedenfalls ist dies ein wichtiges Zeugnis für die Aussprache des *ζ* in Pergamon.

Leider ist es mir nicht gelungen, die beiden Ortsnamen in Z. 4 und 5 zu entziffern, in Z. 4 scheint mir das Fehlen von *των* vor *ἐξ* zweifellos (ich vermutete ursprünglich hier *των ἐξ Ἰε]οῦς κώμης*). In Z. 8 vielleicht *τοῦ Τείσωνος*.

Z. 10. Die Überschrift *ξένοι* findet sich auch in dem kleinen Fragment AM. XXXII 1907, 435 Nr. 297, doch wagte Kolbe, a. a. O. 424 noch nicht, sie so zu deuten. Bei dem ersten der beiden unter dieser Rubrik aufgeführten Epheben kann bei *Στρατονικεύς* kaum an Stratonikeia in Karien gedacht werden, sondern er wird aus der Stadt dieses Namens am oberen Kaïkos stammen (es fragt sich, ob wir jetzt nicht auch AM. XXXII 1907, 443 Nr. 319 und 446 Nr. 328 Z. 1 *Στρατονικεύς* ergänzen sollen, s. Kolbe, a. a. O. 425), gehört aber zugleich auch zu denen *ἀπὸ Ἰνδειπεδίου* (so können wir jetzt also auch in AM. XXXII 1907, 446 Nr. 328 Z. 4 lesen); diese Ortschaft ist sonst nicht nachweisbar, aber das *των ἀπὸ* und das Vorkommen in einer zweiten Liste macht es wahrscheinlich, dass sie zum pergamenischen Gebiet gehört. Dieser *Ἐπικράτης* wird also Bürger von Stratonikeia sein, aber in *Ἰνδειπεδίῳ* wohnen. Der Ephebe in Z. 11 stammt aus *Τιαράι* im Kaïkothal, einer Stadt, die nach Plinius zum *conventus* von Pergamon gehörte, s. Ramsay, Historical geogr. of Asia Min. 105 und 119. In unserer Liste waren also zuerst die Epheben aus der Stadt Pergamon mit ihren Phylen aufgezählt, dann die aus dem pergamenischen Landgebiet und schliesslich die Fremden, denen die Aufnahme ins Gymnasium der Epheben gestattet worden war. In anderen Listen (s. z. B. Col. II. und unten S. 433 Nr. 19 Col. I Z. 12, AM. XXXII 1907, 441 f. Nr. 314 u. 316, XXXIII 1908, 393 Nr. 10) stehen Epheben aus Pitane, Myrina, Kyzikos, Masdye mitten unter denen aus der Stadt Pergamon. In einer anderen Liste, AM. XXXII 1907, 438 Nr. 303, scheinen die *Ῥωμαῖοι* als besondere Gruppe zusammengefasst zu sein, während sie sonst nicht von den übrigen getrennt werden; a. a. O. 435 Nr. 296 erscheint vielleicht die Überschrift *Ἀθηναῖοι*.